

Sophie Psihoda
Direktion Bevölkerung

Wien
12. Dezember 2019

Welche Rolle spielt Bildung in der Analyse der Sterblichkeit in Österreich?

Dialog KODEMA - Auftaktveranstaltung
„Lebenserwartung – eine Frage von...?“

- „Keiner weiß, wie lange er leben wird...“
 - *Ja, in individueller Hinsicht wissen wir das nicht. ABER: Wir können in einem statistischen Verständnis Aussagen über die Lebenserwartung von Gruppen treffen, wenn wir über wesentliche Merkmale von Gruppen Bescheid wissen.*
- Denn Einflussfaktoren der Lebenserwartung können unterschieden werden in
 - Genetisch-biologische Faktoren
 - Umweltfaktoren
 - Sozioökonomische Faktoren
 - Medizinische und soziokulturelle Faktoren
 - Faktoren des spezifischen Verhaltens

- „Keiner weiß, wie lange er leben wird...“
 - *Ja, in individueller Hinsicht wissen wir das nicht. ABER: Wir können in einem statistischen Verständnis Aussagen über die Lebenserwartung von Gruppen treffen, wenn wir über wesentliche Merkmale von Gruppen Bescheid wissen.*
- Denn Einflussfaktoren der Lebenserwartung können unterschieden werden in
 - Genetisch-biologische Faktoren
 - Umweltfaktoren
 - **Sozioökonomische Faktoren**
 - Medizinische und soziokulturelle Faktoren
 - Faktoren des spezifischen Verhaltens

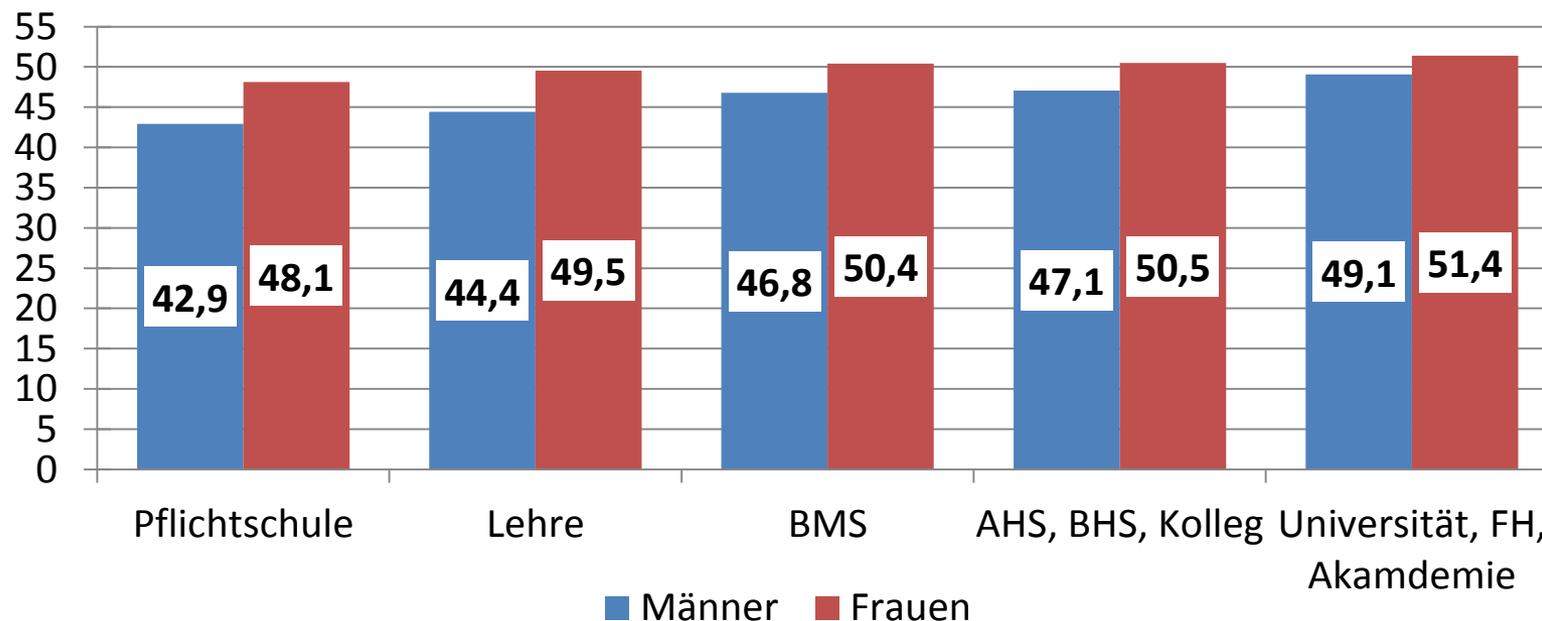
- Auf der Ebene von Gruppen können wir einen hohen statistischen Zusammenhang zwischen Bildung und Lebenserwartung beobachten
- „Anhand eines Bildungszertifikats kann man die Lebenserwartung bestimmen..?“
- *Es liegt nicht so sehr am Zertifikat. ABER:*
 - *Der Erwerb höherer Bildung steht in einem statistischen Zusammenhang mit einem höheren Gesundheitsbewusstsein und einem gesünderen Lebensstil (Rauchen, Übergewicht, Impfschutz).*
 - *Eine höhere Bildung steht in einem statistischen Zusammenhang mit einem höheren beruflichen Status und einem höheren Einkommen (geringere körperliche Belastungen, geringere Unfallgefahr).*

- Für Zahlen von 2016/17:
 - Daten aus der abgestimmten Erwerbstatistik im Zeitraum von 1.11.2016 bis 31.10.2017
 - Quasi wie eine jährliche Volkszählung bzw. seit 2011 „Registerzählung“
 - Aktuellste Daten mit einer zeitliche Verzögerung von 2 Jahren
- Für Zahlen von 2001/02:
 - Daten aus der Volkszählung vom 15.5.2001
 - Personen wurden 1 Jahr bis 14.5.2002 nachverfolgt

- Der Unterschied zwischen **Frauen und Männer mit Pflichtschulabschluss beträgt 5,2 Jahre** – zwischen Akademiker & Akademikerinnen sind es 2,3 Jahre
- Männer gewinnen mit jeder weiteren Bildungsstufe 1,5 bis 2,5 Jahre an fernerer Lebenserwartung – bei Frauen sind es 1 bis 1,5 Jahre (Ausnahme BMS)

Fernere Lebenserwartung im Alter von 35 Jahren - 2016/17 -

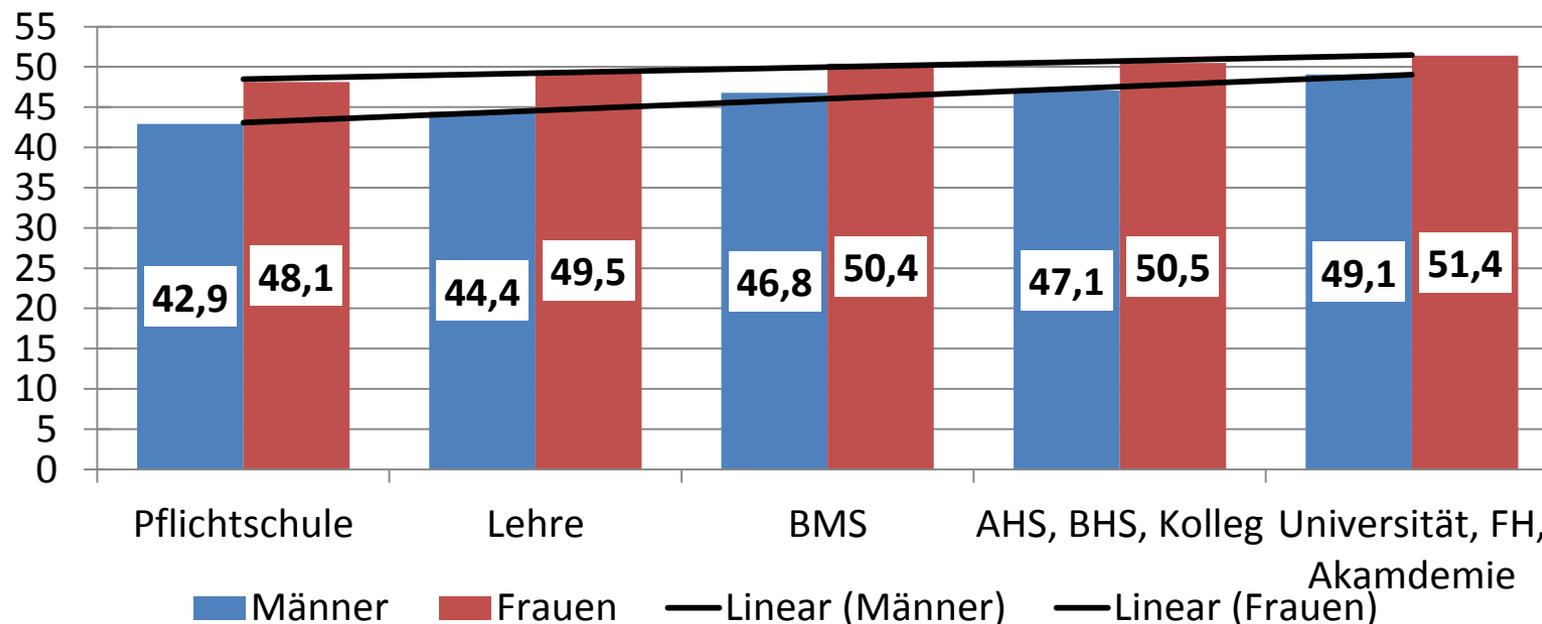
Lebensjahre



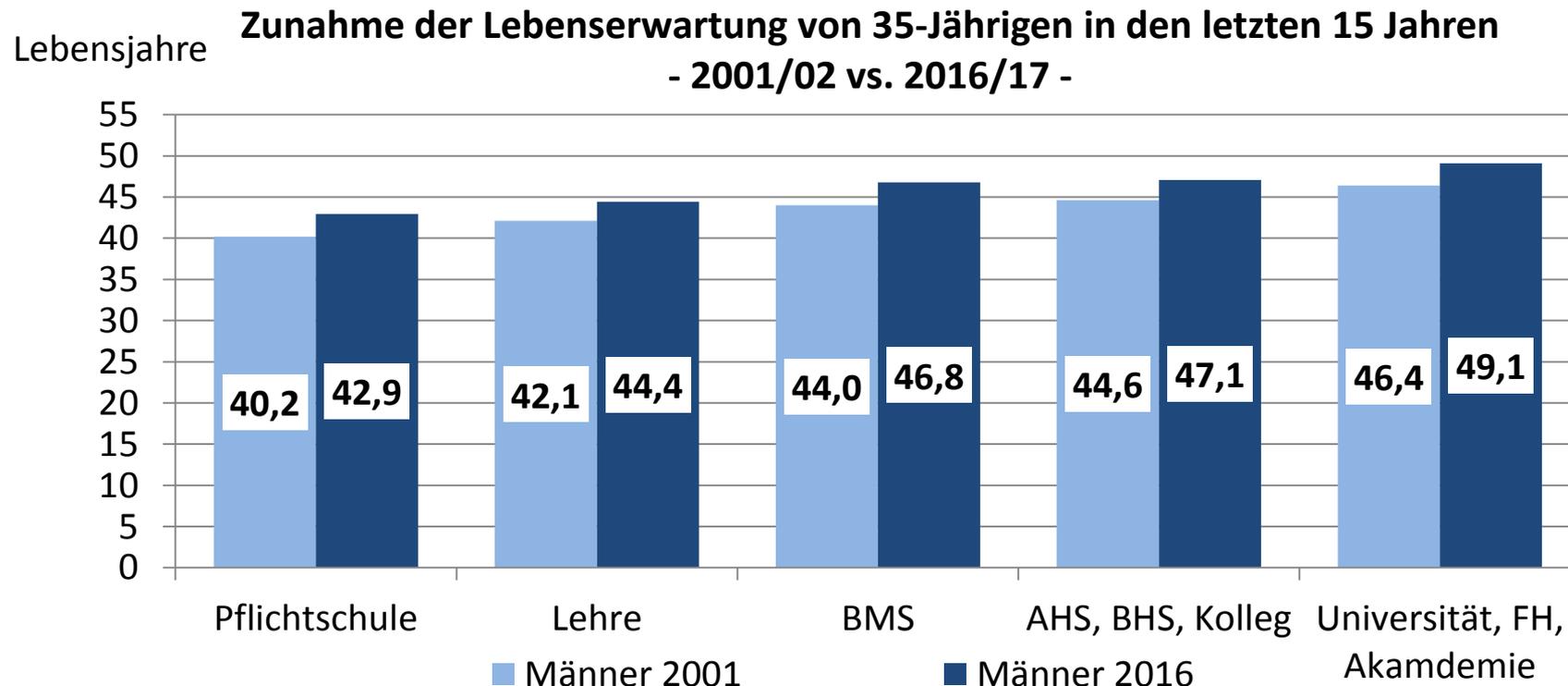
- Der Unterschied zwischen **Frauen und Männer mit Pflichtschulabschluss beträgt 5,2 Jahre** – zwischen Akademiker & Akademikerinnen sind es 2,3 Jahre
- Männer gewinnen mit jeder weiteren Bildungsstufe 1,5 bis 2,5 Jahre an fernerer Lebenserwartung – bei Frauen sind es 1 bis 1,5 Jahre (Ausnahme BMS)

Fernere Lebenserwartung im Alter von 35 Jahren
- 2016/17 -

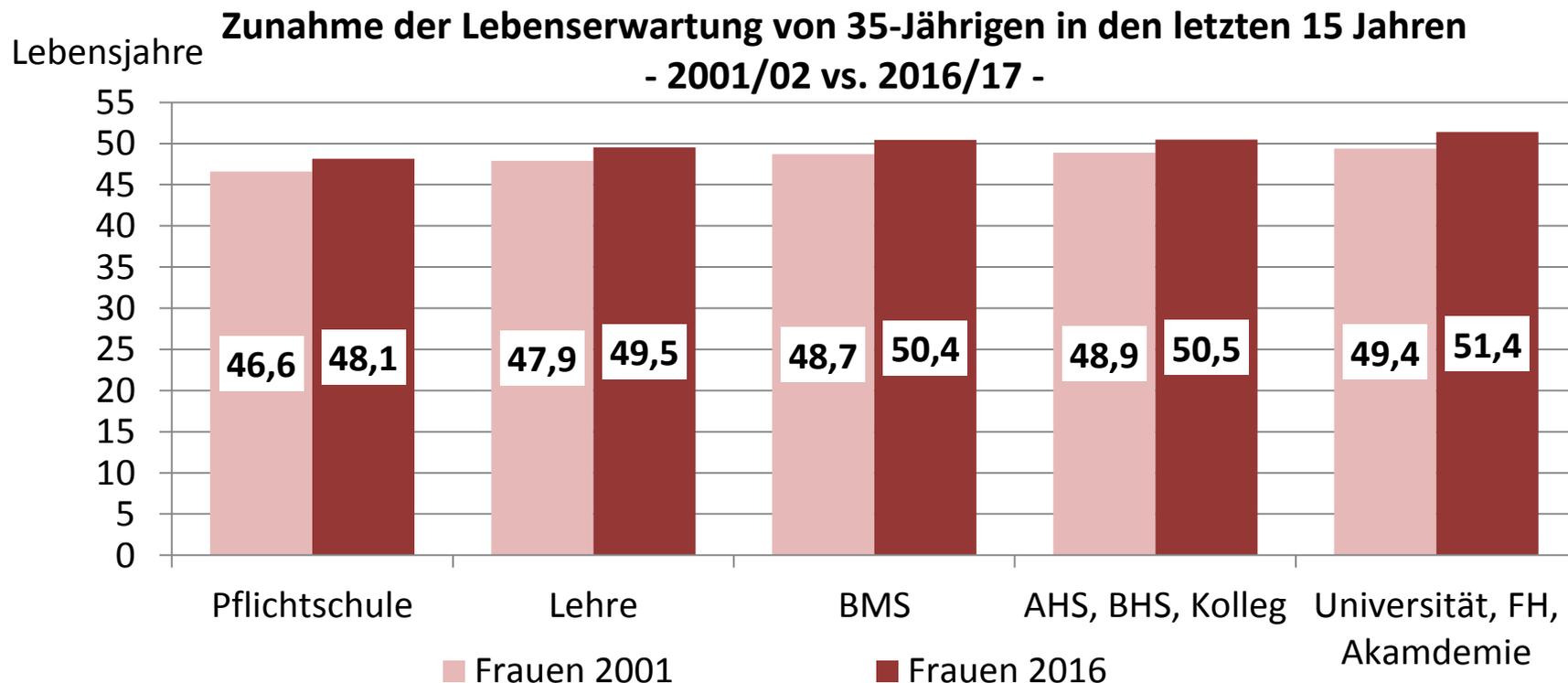
Lebensjahre



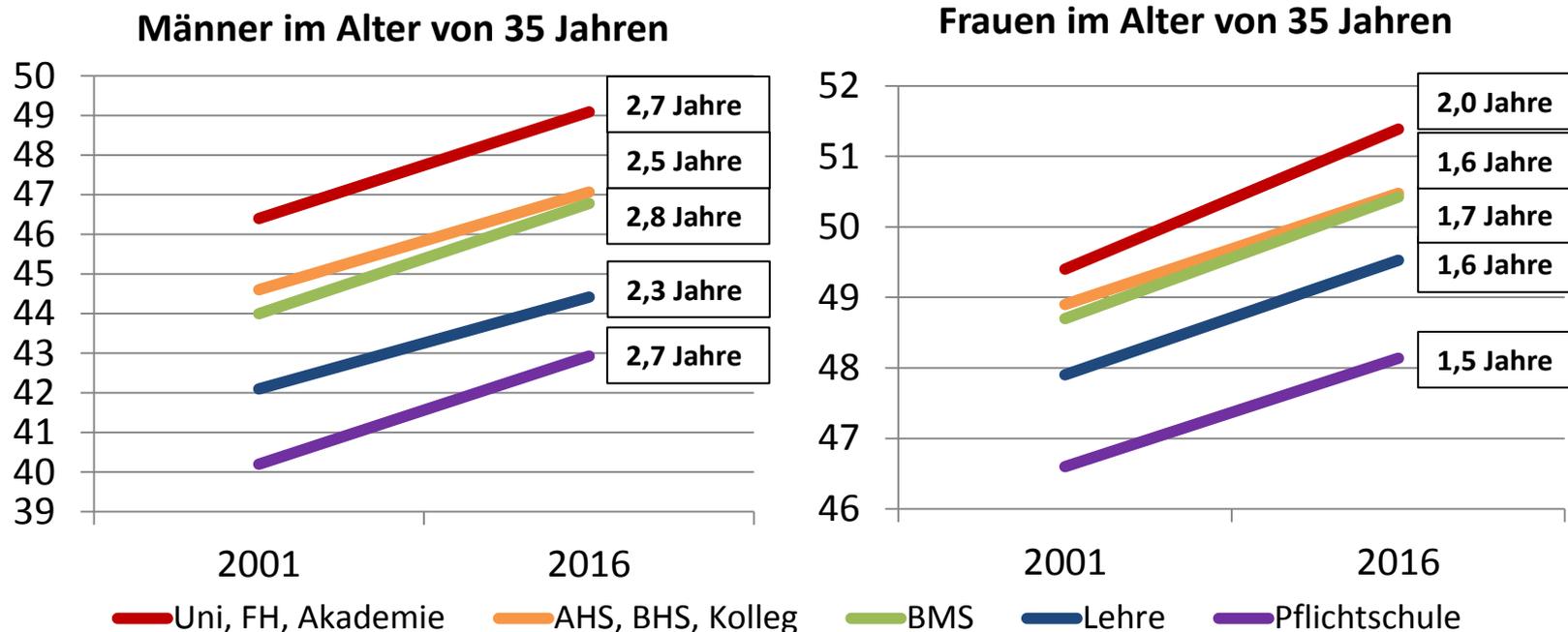
- Die fernere Lebenserwartung von **Männer mit Pflichtschulabschluss** steigt von 2001/02 bis 2016/17 von 40,2 auf 42,9 Jahre (+ 2,7 Jahre)
- Die fernere Lebenserwartung von **Männer mit Hochschulabschluss** steigt von 2001/02 bis 2016/17 von 46,4 auf 49,1 Jahre (+2,7 Jahre)



- Die fernere Lebenserwartung von **Frauen mit Pflichtschulabschluss** steigt von 2001/02 bis 2016/17 von 46,6 auf 48,1 Jahre (+1,5 Jahre)
- Jene von Akademikerinnen steigt von 49,4 auf 51,4 Jahre (+2 Jahre)
- Bei **Frauen sind geringere Unterschiede als bei Männern** zu beobachten

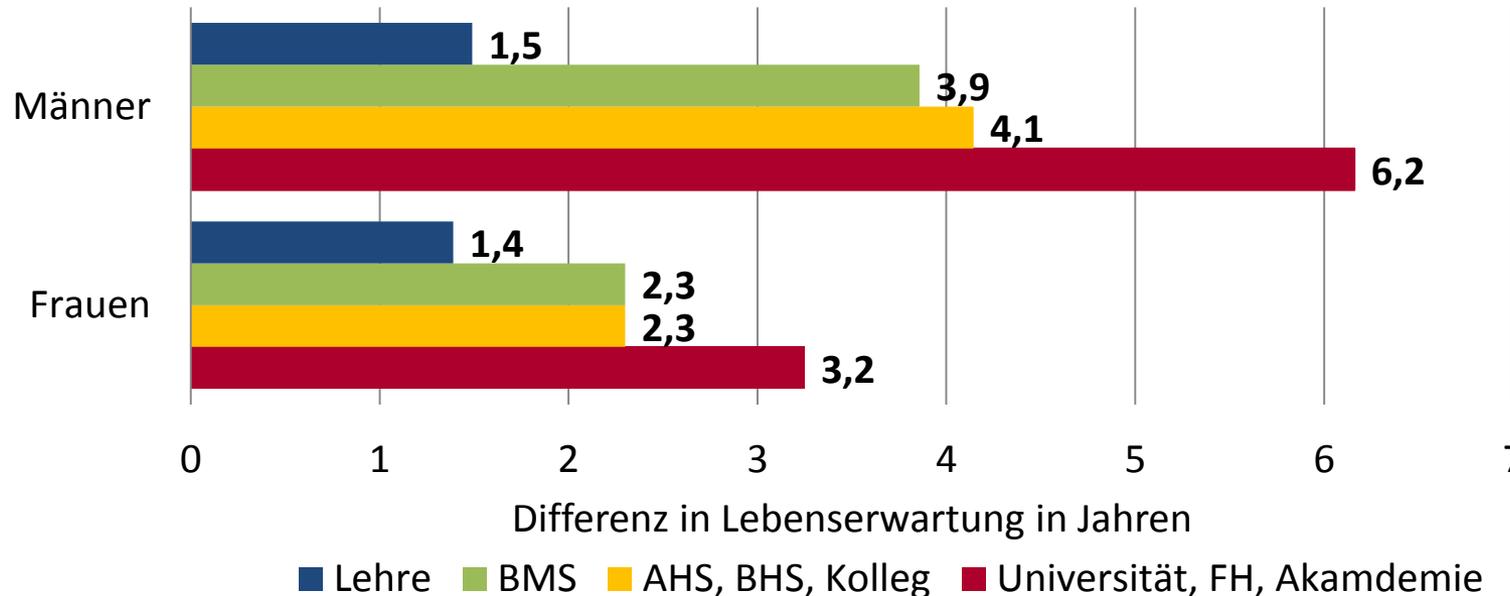


- **Männer** gewannen im Durchschnitt **2,6 Jahre** in 15 Jahren an Lebenserwartung dazu – am geringsten fällt dies bei der Lehre aus
- **Frauen** gewannen im Durchschnitt **1,7 Jahre** in 15 Jahren an Lebenserwartung dazu – besonders profitierten Akademikerinnen



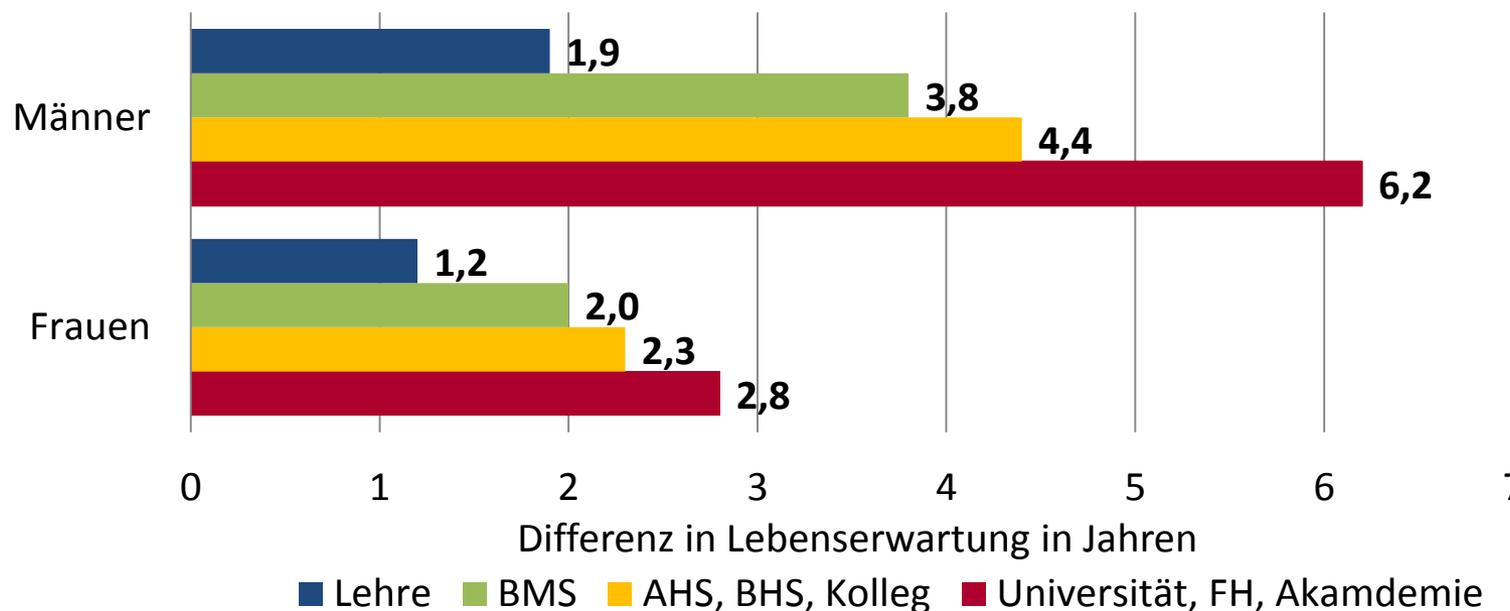
- **35-jährige Männer** mit Pflichtschulabschluss haben im Vergleich zu Akademikern eine **um 6 Jahre geringere Lebenserwartung**
- **35-jährige Frauen** mit Pflichtschulabschluss haben im Vergleich zu Akademikerinnen eine **um 3 Jahre geringere Lebenserwartung**

Differenz in der Lebenserwartung im Alter von 35 Jahren im Vergleich zu
Männern/Frauen mit Pflichtschulabschluss – 2016/17



- Kaum Veränderungen im Unterschied der Lebenserwartung zwischen 35-jährigen Männern mit Pflichtschulabschluss und Hochschulabschluss von 2001/02 auf 2016/17.
- Bei den Frauen war der Unterschied zur Lehre und BMS 2001/02 geringer
- Bei den Männern war der Unterschied zur Lehre 2001/02 höher

Differenz in der Lebenserwartung im Alter von 35 Jahren im Vergleich zu
Männern/Frauen mit Pflichtschulabschluss – 2001/02

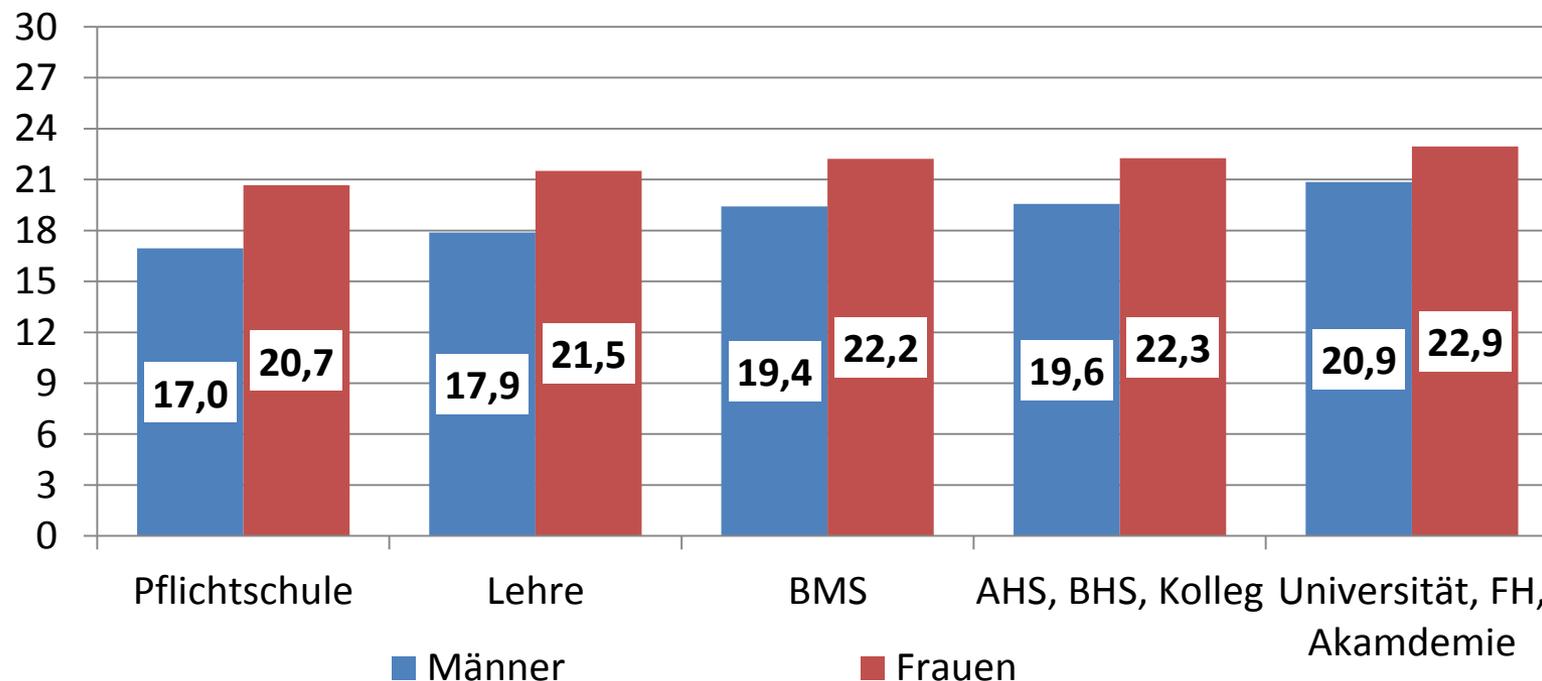


Wer kann die Pension wie lange genießen?

- Bei Antritt der Regelpension mit 65 Jahren können **Männer mit Pflichtschulabschluss** ihre Pension noch **17 Jahre** lang genießen
- Bei **Akademiker** sind es **21 Jahre** und bei **Akademikerinnen 23 Jahre**

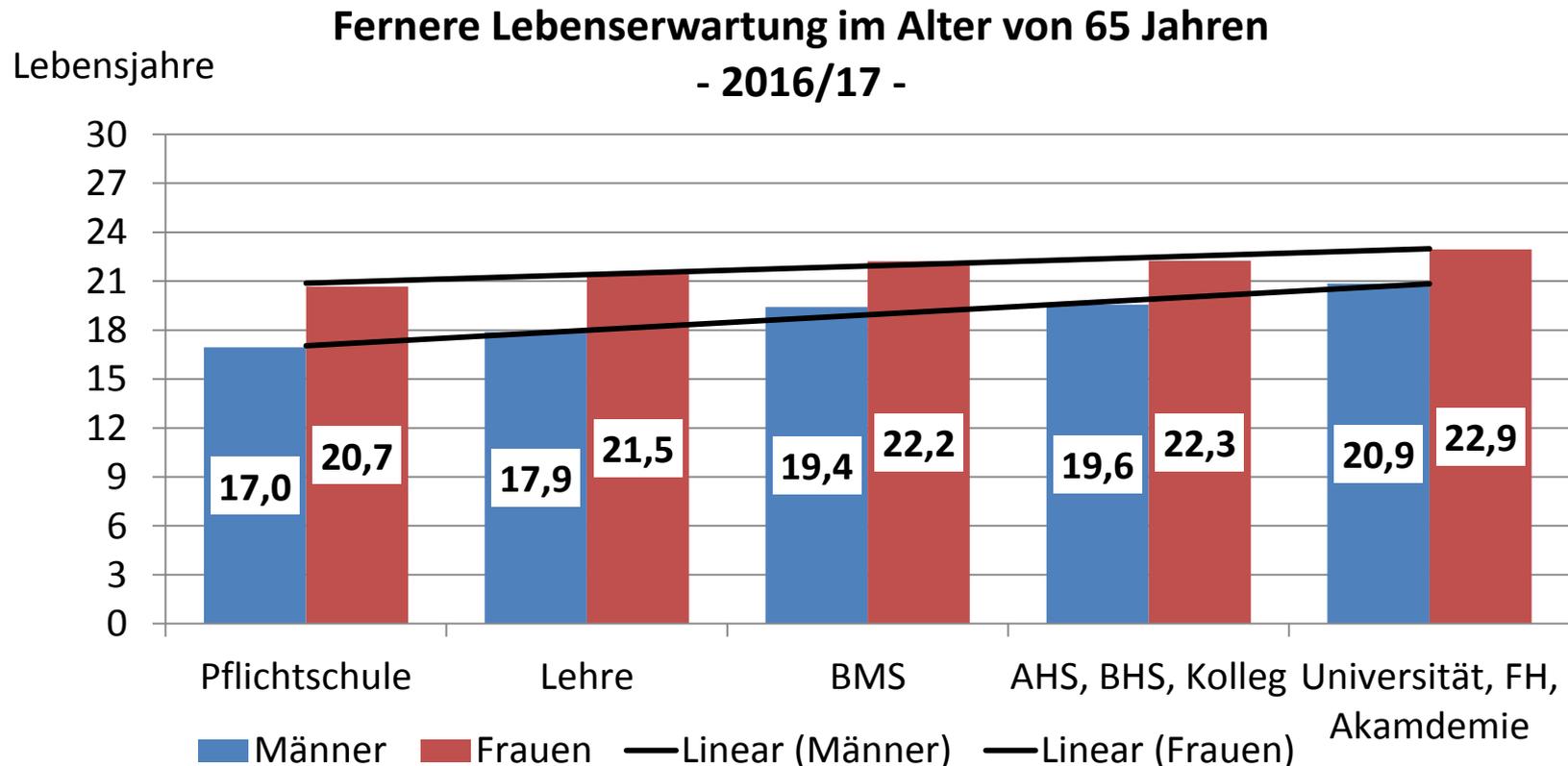
Fernere Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren
- 2016/17 -

Lebensjahre



Wer kann die Pension wie lange genießen?

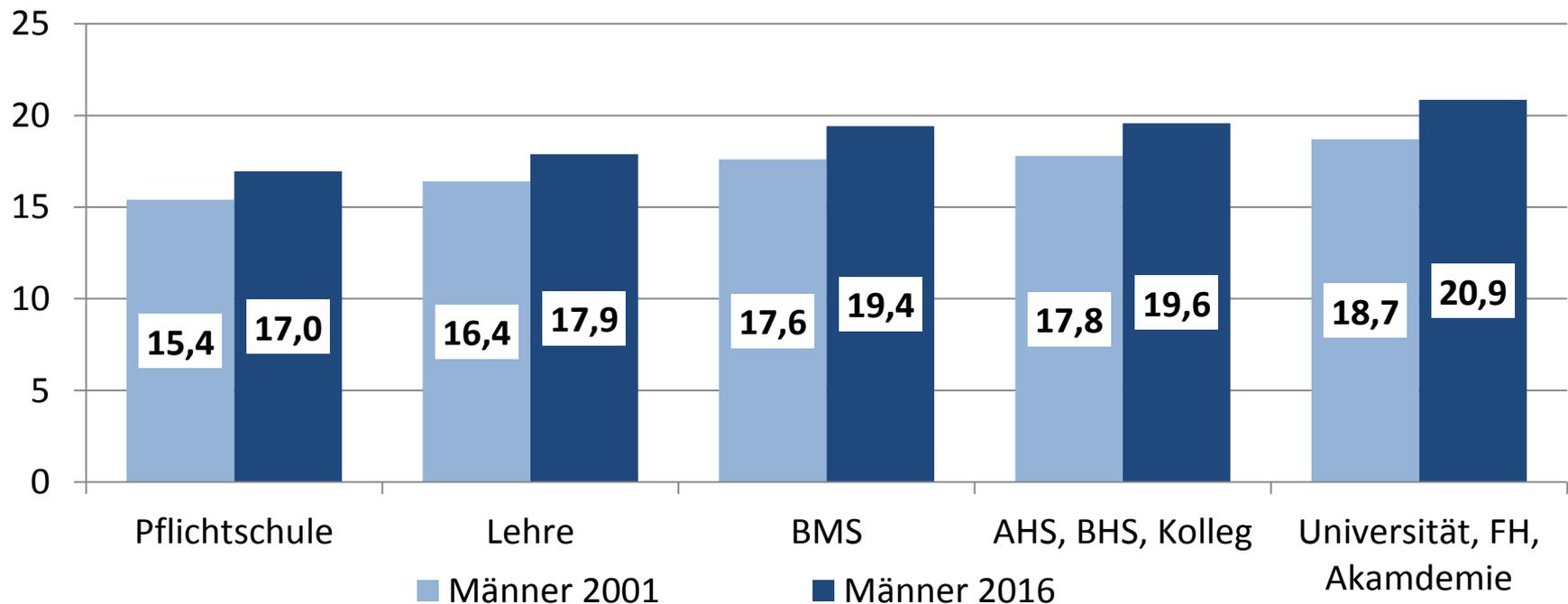
- Bei Antritt der Regelpension mit 65 Jahren können **Männer mit Pflichtschulabschluss** ihre Pension noch **17 Jahre** lang genießen
- Bei **Akademiker** sind es **21 Jahre** und bei **Akademikerinnen 23 Jahre**



Wer kann die Pension wie lange genießen?

- **Akademiker** haben bei Antritt der Regelpension von 2001/02 auf 2016/17 **mehr als 2 Jahre** an Lebenserwartung gewonnen
- 65-jährige Männer mit **Pflichtschulabschluss** sind es nur 1,6 Jahre

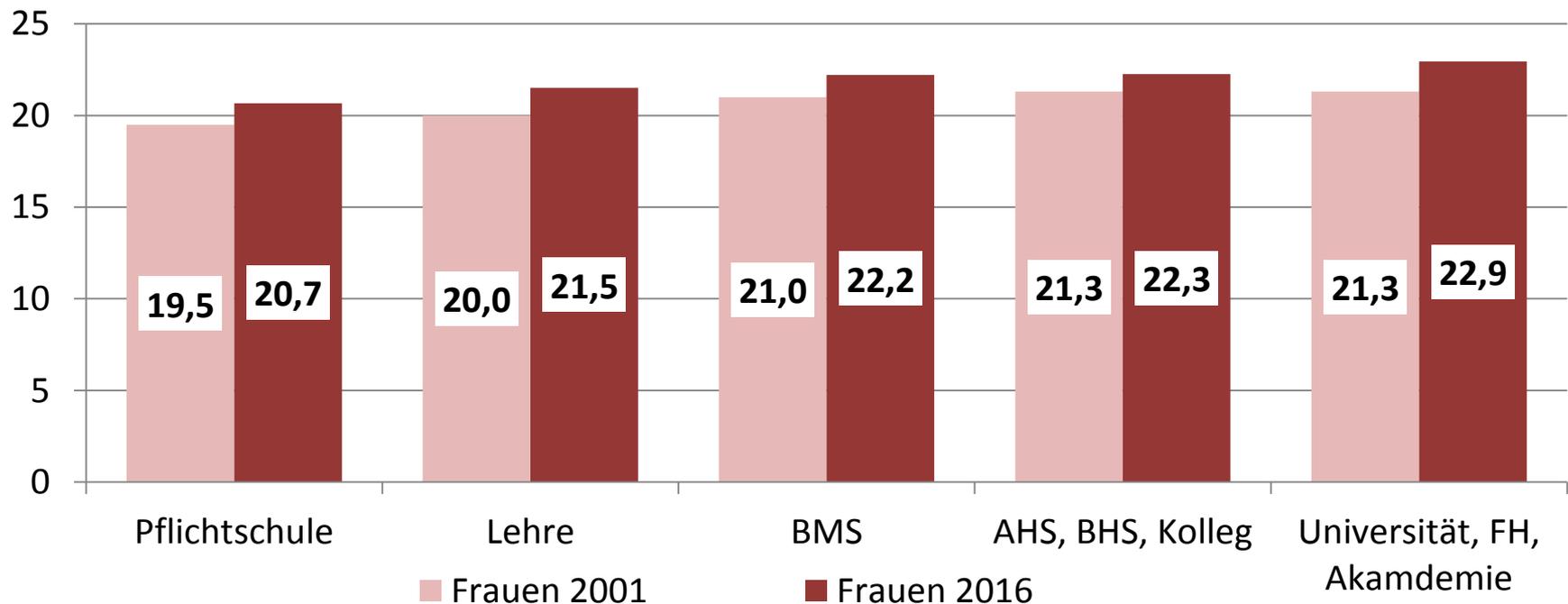
Fernere Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren
- 2001/02 vs. 2016/17 -



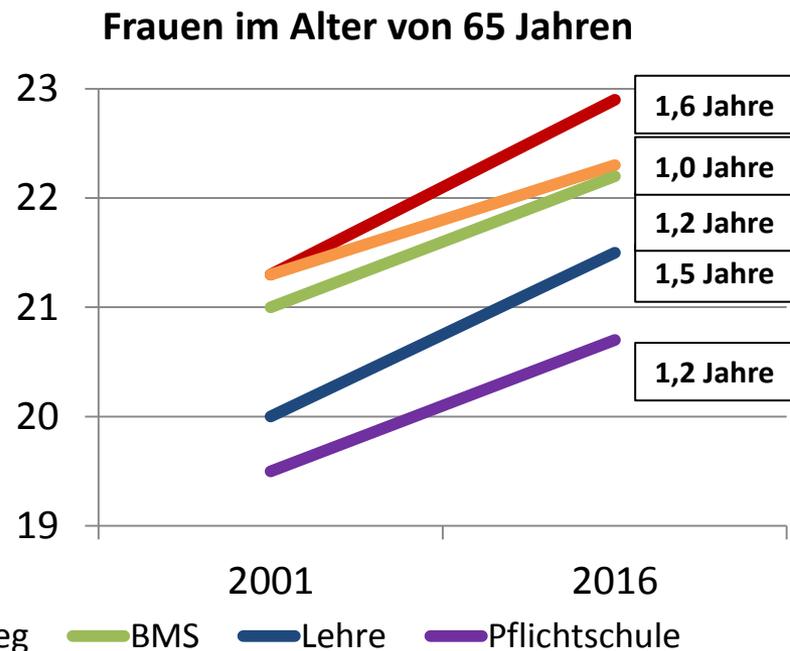
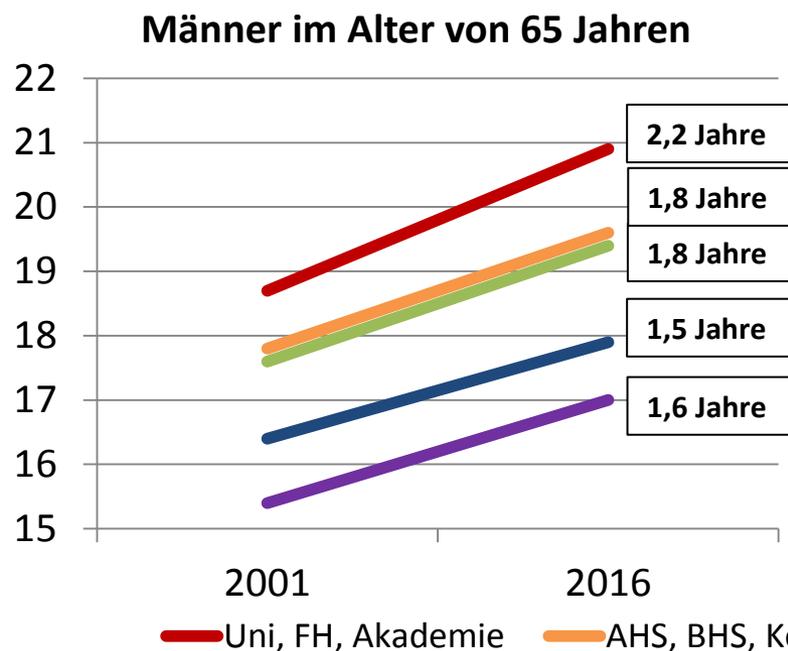
Wer kann die Pension wie lange genießen?

- **Akademikerinnen** haben bei Antritt der Regelpension von 2001/02 auf 2016/17 **mehr als 1,5 Jahre** an Lebenserwartung gewonnen
- 65-jährige Frauen mit **Pflichtschulabschluss** sind es nur 1,2 Jahre

Fernere Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren
- 2001/02 vs. 2016/17 -



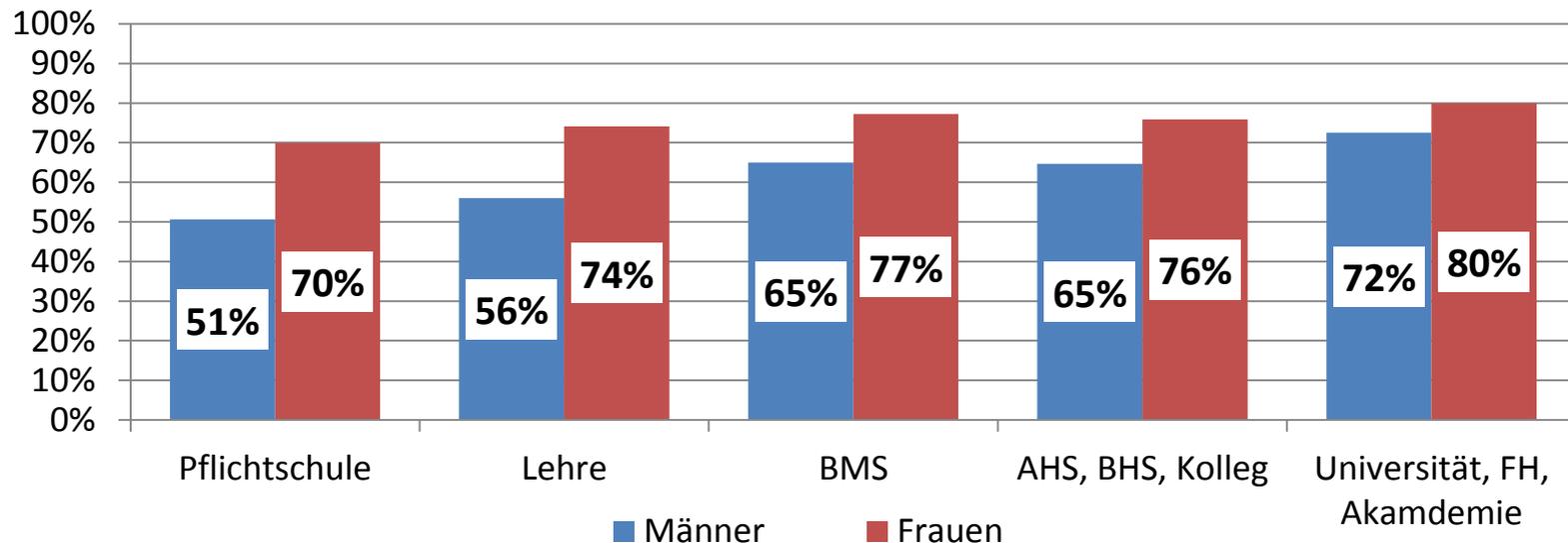
- **Männer** gewannen im Durchschnitt **1,8 Jahre** in den letzten 15 Jahren an Lebenserwartung dazu – am meisten profitieren Akademiker
- **Frauen** gewannen im Durchschnitt **1,3 Jahre** in den letzten 15 Jahren an Lebenserwartung dazu – besonders profitierten Akademikerinnen



Wer hat welche Aussichten auf ein hohes Alter?

- **72% der Akademiker** und **80% der Akademikerinnen** im Alter von 35 Jahren werden (mindestens) 80 Jahre alt
- Mit **Pflichtschulabschluss** beträgt die Wahrscheinlichkeit bei 35-jährigen **Männern 51%** und bei 35-jährigen **Frauen 70%**

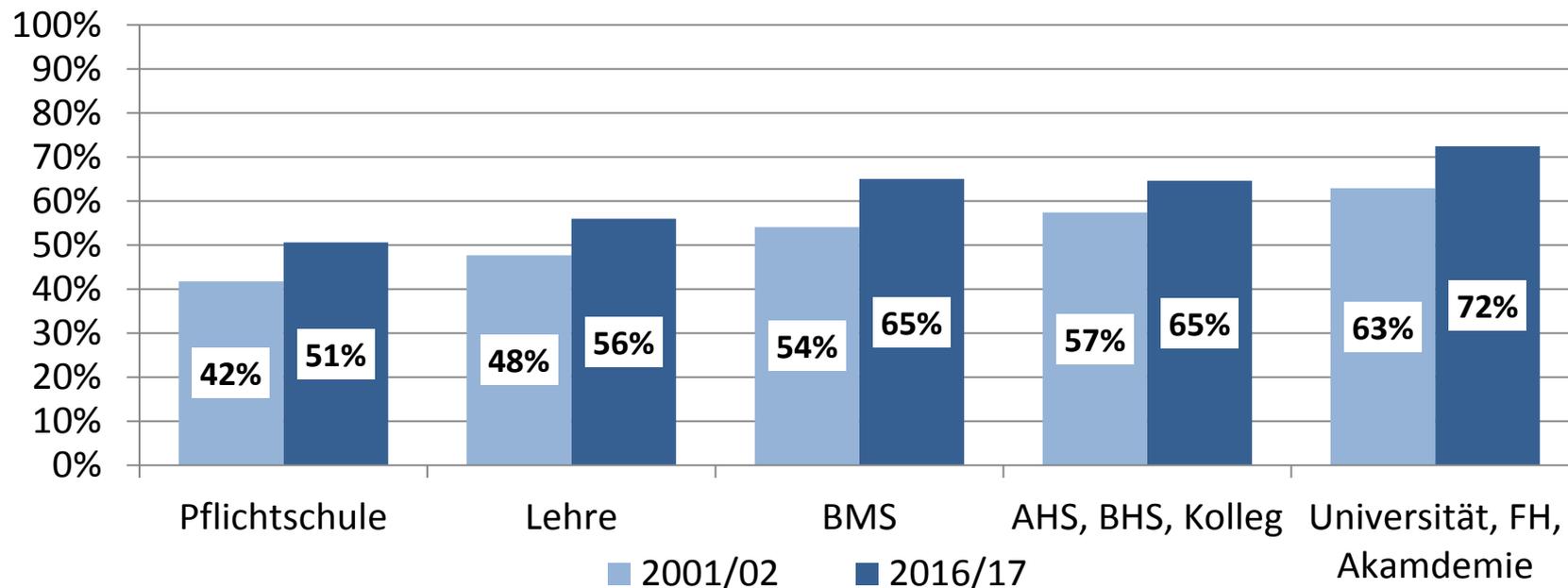
Wahrscheinlichkeit für eine 35-jährige Person 80 Jahre alt zu werden - 2016/17 -



Wer hat welche Aussichten auf ein hohes Alter?

- Für 35-jährigen **Männer** ist die Wahrscheinlichkeit, 80 Jahre alt zu werden, von 2001/02 auf 2016/17 um **durchschnittlich 9% gestiegen**
- Besonders stark fällt der Anstieg bei Männern mit Abschluss einer **mittleren Schule (+11%)** aus

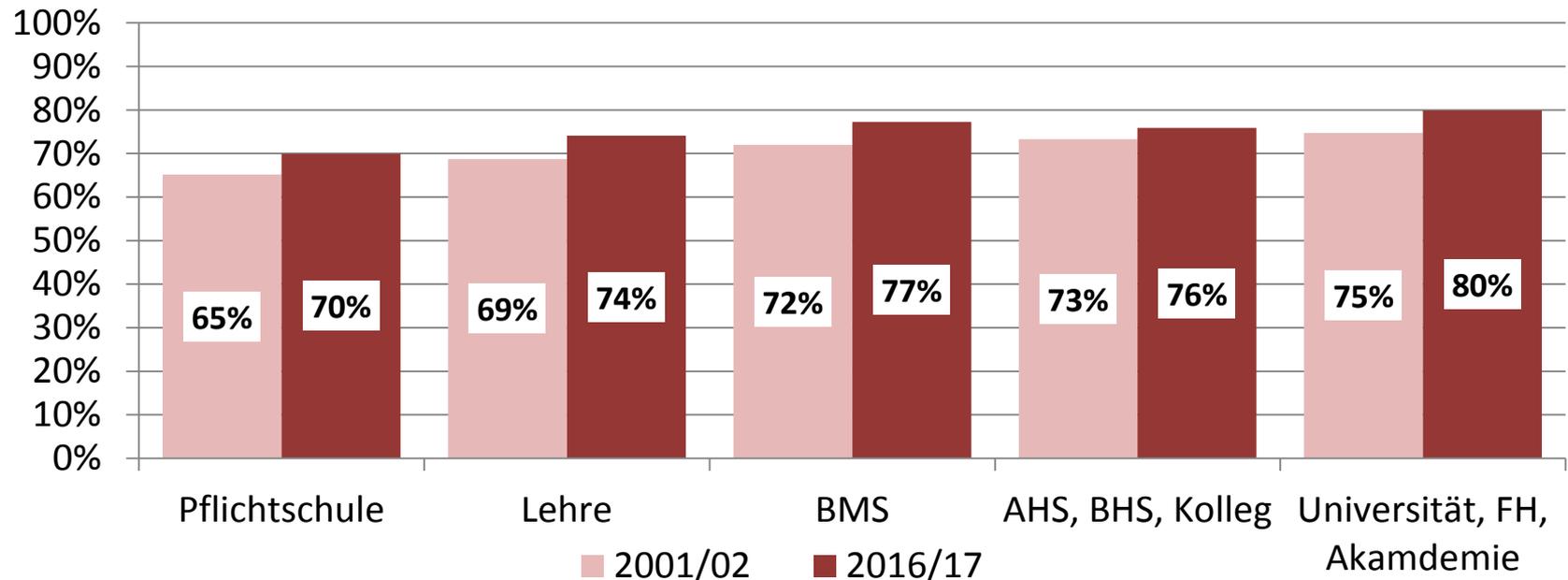
Wahrscheinlichkeit für 35-jährige Männer den 80. Geburtstag zu erleben
- 2001/02 vs. 2016/17 -



Wer hat welche Aussichten auf ein hohes Alter?

- Für 35-jährige **Frauen** ist die Wahrscheinlichkeit, 80 Jahre alt zu werden, von 2001/02 auf 2016/17 um **durchschnittlich 5% gestiegen**
- Etwas geringer fällt der Anstieg bei Frauen mit Abschluss einer **mittleren Schule (+3%)** aus

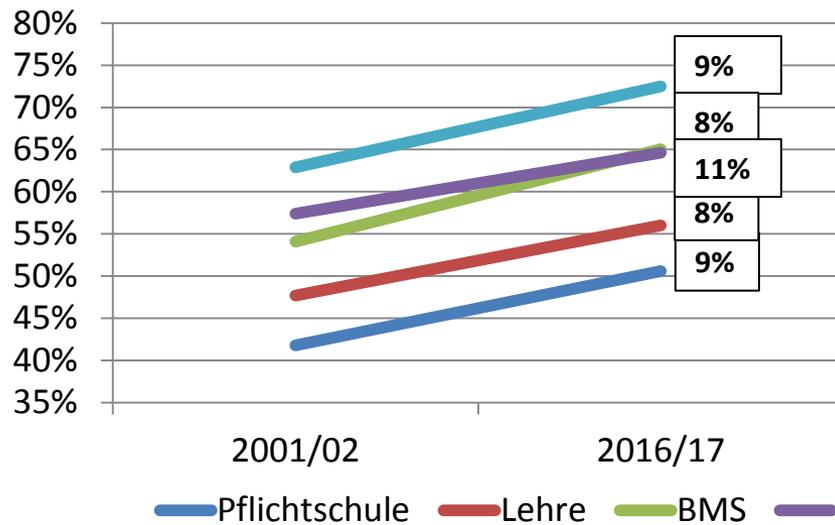
Wahrscheinlichkeit für 35-jährige Frauen den 80. Geburtstag zu erleben
- 2001/02 vs. 2016/17 -



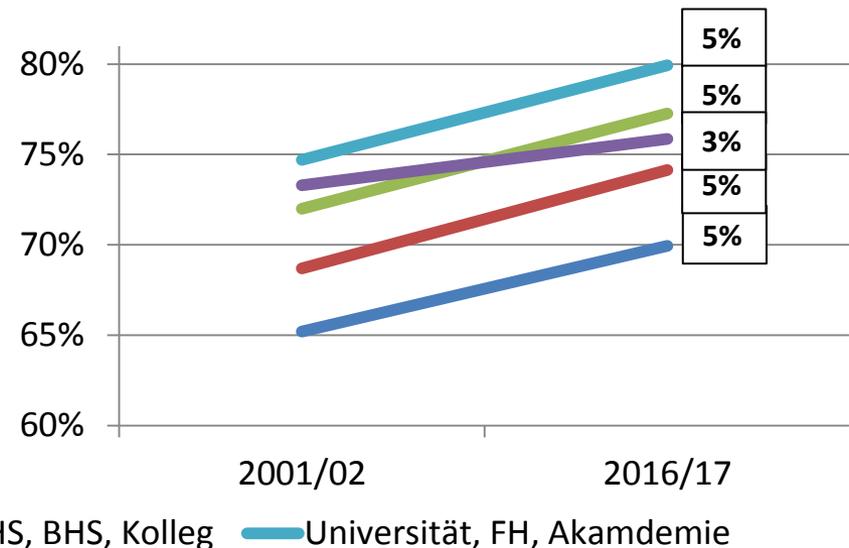
Wer hat welche Aussichten auf ein hohes Alter?

- **Frauen** mit Abschluss einer höheren Schule weisen eine **geringere Steigerung der Wahrscheinlichkeit** die Hochaltrigkeit zu erreichen auf
- **Männern** mit Abschluss einer mittleren Schule und Akademiker weisen eine **höhere Steigerung der Wahrscheinlichkeit**

Wahrscheinlichkeit für 35-jährige Männer den 80. Geburtstag zu erleben



Wahrscheinlichkeit für 35-jährige Frauen den 80. Geburtstag zu erleben



- **Bildung hat einen höheren Effekt auf die Lebenserwartung von Männern als von Frauen**
 - 35-jährige Männer gewinnen mit jeder weiteren Bildungsstufe 1,5 bis 2,5 Jahre an Lebenserwartung – bei Frauen sind es 1 bis 1,5 Jahre
 - Der Unterschied in der Lebenserwartung von Männern mit Pflichtschulabschluss und Akademikern im Alter von 35 Jahren beträgt 6 Jahre – bei Frauen beträgt dieser Unterschied nur 3 Jahre
- **Männer und Frauen aller Bildungsgruppen haben im Zeitvergleich von 2001/02 auf 2016/17 einen Anstieg in der ferneren Lebenserwartung erfahren** – sowohl im Alter von 35 Jahren also auch im Alter von 65 Jahren
 - Akademiker und Akademikerinnen haben jedoch einen höheren Anstieg erfahren als Frauen und Männer mit Pflichtschulabschluss
 - Der Unterschied in der Lebenserwartung zwischen höchster und niedrigster formaler Bildung bleibt bei Männern unverändert, bei Frauen verstärkte er sich sogar geringfügig

*Rückfragen bitte an:
Mag.a Sophie Psihoda, M.A.*

*Kontakt:
Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel: +43 (1) 71128-7278
sophie.psihoda@statistik.gv.at*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit